

1 Jahr als Robinson Crusoe

Beitrag von „Zukunft_JA_Bitte“ vom 8. Juli 2013 18:32

Erstmal Danke für die vielen Kommentare. In unserem Seminar hieß es ausdrücklich, dass wir "spinnen" sollen und das haben wir deshalb auch gemacht 😊 Das es so in der Form unrealistisch ist, ist uns durchaus bewusst. Wir sollten "an einem Rädchen der Schule drehen", wie unser Dozent immer sagt und haben uns für den Unterricht in der 9. Klasse entschieden. Themen wie Unfälle, Gefahren, etc. und eben auch Budget konnten wir nicht näher berücksichtigen, da es dann keine Schulutopie mehr darstellen würde.

Zum Thema Erlaubnis der Eltern: Es wäre von der 5. Klasse an klar, dass dieses Projektjahr in der 9. Klasse stattfindet und deshalb nur Eltern, die die Idee gut finden, ihre Kinder auf diese Schule schicken würden. Es gibt bereits eine Schule in Brandenburg, wo die Schüler in der 8. oder 9. Klasse ebenfalls ein Projektjahr machen (zB. 1 Jahr auf einem Segelboot oder gemeinsam ein Haus bauen). Von daher wäre der zeitliche Rahmen durchaus machbar.

Es wäre schön, wenn ihr die Umsetzung, Gefahren und Geld erstmal außen vor lassen würdet, da uns diese Dinge bewusst sind, sie aber für diese Projektidee nicht relevant sind. Ich kann verstehen, dass ihr skeptisch seid. Uns fiel es zuerst auch richtig schwer, nicht immer wieder über die Umsetzung nachzudenken. Es geht darum Kinder (die wir später unterrichten) auf das Leben in 2050 vorzubereiten und die Frage ist, ob ein solches Projektjahr dieser Herausforderung gerecht werden könnte oder nicht und in wie fern es zur Persönlichkeitsentwicklung, etc. beitragen könnte.